



Leistungssteigerung durch Cell-Re-Active-Training nach dem Theralogy-Konzept



Theralogy – wissen, was wirkt

Alle physiologischen Abläufe sind geregelt, d.h. sie unterliegen natürlichen Gesetzmäßigkeiten. Alle Funktionen unseres Körpers, ob Bewegen, Denken, Fühlen – ja sogar jede Funktion unserer Organe – sind grundsätzlich davon abhängig, dass Zellen aktiv und physiologisch zusammenarbeiten. Je besser die Zellen das tun, umso besser ist unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Das **“Cell-Re-Active-Training”** nach dem **Theralogykonzept** baut auf diesen natürlichen Gesetzmäßigkeiten auf: es handelt sich um eine natürliche und innovative Methode, die in 3 Schritten über

1. das Nervensystem
2. das Meridiansystem
3. das Organensystem

ursächlich, ganzheitlich und vor allem nachhaltig bei chronischen Beschwerden angewandt wird.



Bei dieser Methode wird über Reflektion der Zellkommunikationsdaten an gezielten Akupunkturpunkten ein Abgleich des IST/SOLL Zustandes der DNA-Daten erstellt. Das ermöglicht inaktiven Zellen, wieder aktiv und physiologisch zu arbeiten. Da alle Abläufe im Körper aktive und physiologisch funktionierende Zellen benötigen, ist die Bandbreite der Anwendungsmöglichkeiten sehr groß: sie reicht von körperlichen bis zu psychischen Beschwerdebildern.

Grundsätzlich ist das **“Cell-Re-Active-Training”** nach dem **Theralogykonzept** eine Reaktivierung von Selbstheilungsmechanismen, die für die Stabilität unserer Gesundheit maßgeblich sind.

Die Grundlage des Konzepts basiert auf der logischen Anwendung von Erkenntnissen aus 5 Nobelpreisen (1912 Medizin – Alexis Carrel, 1932 Physik – Werner Heisenberg, 1984 Physik – Carlo Rubbia, 1991 Physik – Pierre-Gilles de Gennes, 1999 Physik – Gerardus 't Hooft, Martinus J. G. Veltman). David Overbeck verknüpfte diese Kenntnisse mit der TCM und den neuesten Entdeckungen der Zellkommunikation über die Biophotone des Physikers Fritz Albert Popp (1976) und vor allem mit seinen Forschungen und Erkenntnissen aus der Arbeit mit über 30.000 Klienten. Er schenkt uns damit eine neue Sicht der Energieflüsse zwischen Nervensystem, Meridiansystem und Organensystem.

Das **Theralogykonzept** wurde von **David M.S. Overbeck** entwickelt, einem deutschen Forscher, der sich seit über 20 Jahren der Forschung und Entwicklung neuer Methoden bei chronische Störungen widmet. Mittlerweile hat er sein Wissen über Ausbildungen bereits an über 1500 Schüler in 7 Ländern weitergegeben. Auf Grund der Erfolge bei den praktischen Anwendungen und der logischen Schlüssigkeit dieses Konzepts, kommen regelmäßig Anfragen von Therapeuten aus allen Teilen der Welt, und viele internationale Spitzensportler können bereits erfolgreich auf diese Methode zurückgreifen. Dieses Wissen bedeutet einen Quantensprung in der Erhaltung und Erlangung einer umfassenden Gesundheit, sowohl für Menschen als auch für Tiere.

Teilnehmer an der Ausbildung des **Theralogykonzepts** geben folgendes Feedback:

1. Der Effekt des Zelltrainings ist sofort an der passiven physiologischen Beweglichkeit sichtbar.
2. Der logische und schrittweise Trainingsaufbau überwindet scheinbare therapeutische Grenzen, unabhängig von jeglicher Beschwerdeart.
3. Wenn man die physiologischen Gesetze und die Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung und Reaktion erkennt, bekommt man eine ausgezeichnete Sicherheit bei der Anwendung dieser Methode.

Was ist das Besondere an diesem Konzept?

- Alle Abläufe sind logisch nachvollziehbar
- Diagnostische Möglichkeiten geben eindeutige Rückschlüsse
- Physiologische Veränderungen ergeben sich bereits innerhalb der ersten 30 Min.
- Nachhaltigkeit des erreichten Ergebnisses
- In der Regel für Klienten spürbare Veränderungen
- Mit anderen Methoden kombinierbar
- Nebenwirkungsfrei

Nachstehend eine Tabelle mit den 5 Nobelpreisen, auf denen das Theralogykonzept aufbaut:

Nobelpreis	Preisträger	Thema	Biophysikalische Bedeutung
1912 Medizin	Alexis Carrel, Frankreich/USA	Arbeit über Gefäßnaht und die Transplantation von Blutgefäßen und Organen	Zellen sind bei Energiezufuhr nahezu "unsterblich"
1932 Physik	Werner Heisenberg, Deutschland	Entwicklung der Quantenmechanik und dadurch Entdeckung der allotropen Formen des Wasserstoffs	Grundlagen für die Erkenntnis von Feldern und elektromagnetischen Kräften
1984 Physik	Carlo Rubbia, Italien/Schweiz	Entdeckung und experimentelle Beobachtung der Zwischenvektorbosonen W+, W- und Z 0	Das Verhältnis von sichtbarer Materie zu Energie beträgt 1: 1 Milliarde
1991 Physik	Pierre-Gilles De Gennes, Frankreich	Entdeckung, dass die Methoden, die für das Studieren von Phänomenen in einfachen Systemen entwickelt werden, zu den komplizierteren Formen, insbesondere zu den flüssigen Kristallen und zum Polymer-Plastik generalisiert werden können	Nachweis der Bedeutung für den energetischen Zusammenhalt von Materie – Kristallstrukturen
1999 Physik	Gerardus 't Hooft, Martinus J.G. Veltman, Niederlande/USA	Entscheidende Beiträge, zur Quantenstruktur, im Hinblick auf die Theorie der elektroschwachen Wechselwirkung in der Physik	Nachweis der Bedeutung von Kräften und Energie